Höfner war am 16. Mai 1842 zu Türnitz, Niederösterreich, geboren, wurde Uhrmacher, kam als Gehilfe nach Klagenfurt, 1861 nach Wolfsberg in Kärnten, wo er sich selbständig machte, jedoch wurde bald die Musik der Hauptberuf des vielseitigen Mannes. Er wirkte selbst als Musiker und ward Leiter einer Musikschule. Seine letzten Jahre waren durch Siechtum getrübt. Er starb am 4. März 1921. Zwei Tage später bereiteten ihm die dankbaren Wolfsberger ein sehr würdiges Leichenbegängnis.

Die Naturfreunde, insbesondere die Schmetterlingskenner Kärntens werden dem so unermülich und mit dauerndem wissenschaftlichen Erfolge tätigen Manne gewiß ein ehrendes Gedenken wahren und an dem weiteren Ausbau der anziehenden heimischen Schmetterlingskunde nach seinem Beispiele weiter arbeiten.

Ein Beitrag zur Schmetterlingskunde Kärntens.

Von Franz P e h r, Wolfsberg.

Durch nahezu 60 Jahre hat Gabriel Höfner (gestorben am 4. März 1921) im Lavanttale Schmetterlinge gesammelt und das Gebiet der Koralpe und der Saualpe unzählige Male besucht, so daß man neue Funde von Makrolepidopteren in dieser Gegend kaum mehr für möglich halten möchte. Dennoch überraschte uns Herr Rudolf Naufock in Wolfsberg mit der Entdeckung einiger Arten, die sogar für die gesamte Kärntner Schmetterlingsfauna als neu anzusprechen sind. Es sind eine Eule und vier Spanner.

Gortyna ochracea Hb.: Beim Raderwirt im Twimberggraben im September 1921 ein ♂ aus dem Gebüsch geklopft.

Larentia nigrofasciata Goeze: Von Naufock ein ♂ im Mai 1919 beim Raderwirt im Twimberggraben gefangen.

Tephroclystia pyreneata Mab.: In den Jahren 1920 und 1921 fand Naufock die Raupe dieser Art in größerer Zahl in der Nähe vom Raderwirt im Twimberggraben auf *Digitalis ambigua*; viele Falter sind seither schon geschlüpft. In Steiermark wurde *pyreneata* an zahlreichen Stellen nachgewiesen.

Tephroclystia schiefereri Boh.: Im Juni 1921 sammelte Naufock an *Silene nutans* in Frantschach vier Raupen dieser Art, die voraussichtlich in nächsten Jahre Falter ergeben werden. Diese dem südlichen Europa und Kleinasien angehörende *Eupithecie* wurde von Schieferer bei Graz entdeckt, wo sich die Raupe in den Samenkapseln von *Silene nemoralis* und *italica* findet. Später ist *schiefereri* auch bei Peggau und Krieglach in Steiermark erbeutet worden. Die vorhin genannten Futterpflanzen der Raupen fehlen der Flora des Lavanttales.

Tephroclystia fenestrata Mill.: Diese Art, welche früher nur aus Krain, Kroatien, dem Wallis und Südfrankreich bekannt war, wurde in unserem Gebiete zuerst am 13. August 1903 im Seetal der Koralpe von Dr. Meixner und im Juni 1913, sowie im Juli 1914 im Bärental auf der Koralpe, jedesmal also auf der steiermärkischen Seite des Gebirges, gefangen. Den Bericht hierüber finden wir in den „Mitteilungen des Naturw. Ver. f. Steiermark“, Band 54, Jahrgang 1918 (Fritz Hoffmann und Rudolf Klos: Die Schmetterlinge Steiermarks).

Im August 1920 sammelte Naufock in der Nähe der Grillitschhütte auf der Koralpe (Seehöhe 1500 bis 1700 m) auf den Fruchtständen von *Veratrum nigrum* etwa 30 Raupen dieser Art, aus welchen die Falter mittlerweile zum Teile bereits geschlüpft sind, und im Juli 1921 erbeutete er in Gesellschaft mit seinem Bruder, dem Entomologen A. Naufock in Linz, auf der Saualpe, und zwar auf den blumigen Almwiesen südwestlich unterhalb der Wolfsberger Hütte, drei männliche Falter, womit das Vorkommen der *fenestrata* in Unterkärnten einwandfrei festgestellt ist.

Zwei seltene Lycaeniden bei Klagenfurt.

Von Ingenieur Hans Herold.

1. *Lycaena meleager* Esp. Dieser schöne, nur sehr lokal vorkommende Bläuling ist nach Höfners Verzeichnis der Schmetterlinge Kärntens (Jahrbuch, 27. Heft) bisher in Kärnten nur im Lavantale auf den St. Pauler Bergen und bei Friesach gefunden worden. Ich konnte ihn nun mehrfach auf dem Ulrichsberg feststellen. Anfang Juli 1920 fing ich ein ♂ unter der Kirche in den Felsen und in der zweiten Hälfte Juli 1921 zwei ♀ und ein ♂ auf dem kahlgeschlägerten südlichen Hange gegen die Bergspitze zu.

2. *Lycaena (Lampides) telicanus* Lang. Am Spätnachmittage des 14. September 1921 holte ich mir auf den Glanfurtwiesen nahe dem Einflusse des Feuerbaches aus einer Schar sich in der sinkenden Sonne tummelnden Bläulinge einen Falter heraus, der mir durch die Kleinheit und die abweichende Färbung auffiel. Es war ein schönes Exemplar des zierlich geschwänzten *telicanus*.

Dem Funde dieses in den altweltlichen Tropen und im Mittelmeergebiete heimischen Schmetterlings (Berge-Rebel) dürfte vielleicht eine höhere Bedeutung zukommen, weil *L. telicanus* in Kärnten bisher nur in einem Exemplare am 14. August 1900 bei St. Paul i. L. gefunden wurde (Höfner, Schmetterlinge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [111_31](#)

Autor(en)/Author(s): Pehr Franz

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Schmetterlingkunde Kärntens 96-97](#)